Rainer Fornahl
Mitglied des Bundestages 1998-2009

Gunter Weißgerber
Mitglied des Bundestages 1990-2009

c/o Rainer Fornahl, Schenkendorfstraße 6, 04275 Leipzig

Herrn
Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

am 2. Dezember 2009 findet in Leipzig der Festakt zur Feier des 600. Jahrestages der Gründung der Universität Leipzig statt.
Sie werden dieser Feier durch Anwesenheit und Festrede bundespolitischen Glanz verleihen.

Der Freistaat Sachsen hat mit Blick auf das Jubiläum und die Bedeutung der Universität Leipzig für die deutsche Wissenschaft den Bau eines neuen Universitäts- Campus am Leipziger Augustusplatz beschlossen, der nach Entwürfen des Architekten van Eggerath errichtet wird.
Ursprünglich sollte der Campus-Komplex rechtzeitig zum 2. Dezember fertig gestellt sein und der 600-Jahr-Feier den rechten würdigen Rahmen geben.
Nun muss, was nicht nur die Leipziger sehr bedauern, auf einer Baustelle gefeiert werden, weil sich die Vollendung aus vielerlei Gründen erheblich verzögert hat.
Einer der ganz wesentlichen Gründe ist die Haltung der Universitätsleitung mit Rektor Häuser an der Spitze zur neuen Universitätskirche St. Pauli und der daraus entstandene Streit um die Einbeziehung der Kirche in den Campus und deren Status als Gotteshaus.

Darüber in großer Sorge, wenden wir uns als langjährige Mitglieder des Deutschen Bundestages und Leipziger Wahlkreisabgeordnete und insbesondere auch als Mitglieder des Aktionsbündnisses „Neue Universitätskirche St. Pauli" an Sie, sehr geehrter Herr Bundespräsident.
Sie sollen wissen, in welcher Atmosphäre hinsichtlich der Universitätskirche der Festakt stattfindet.
Bei der neuen Universitätskirche handelt es sich um ein Gebäude, von dem sich die Universitätsleitung seit Jahren genauso distanziert, wie sie mit der Universitätsgeschichte im Positiven wie im Negativen nichts zu tun haben will.
Ein auf die dankenswerte Vermittlung von Generalbundesanwältin Harms zustande gekommener Kompromiss hat zum Inhalt, dass der Nachfolgebau des 1968 auf Geheißrer DDR-Kommunisten unter Ulbricht gesprengten Gotteshauses den Namen „Paulinum" und den Untertitel „Aula-Universitätskirche St. Pauli" tragen soll.
Weiterhin sollen regelmäßige Universitätsgottesdienste zu den üblichen Zeiten stattfinden und die 1968 von mutigen Leipzigern gerettete Kanzel wieder aufgestellt werden.

Rainer Fornahl
Mitglied des Bundestages 1998-2009

Gunter Weißgerber
Mitglied des Bundestages 1990-2009

Das Rektorat hintertreibt all dies auf eine nicht hinnehmbare Weise.
Man spricht nur noch von einem „Raum für Gottesdienste" und von „historischen Zitaten", mit denen an die 1968 gesprengte Kirche erinnert werden soll.
Man wischt mit einem Federstrich die jahrelangen Vorbereitungen für eine glanzvolle Universitätsmusik mit dem Leipziger Universitätschor unter Leitung des famosen Universitätsmusikdirektors Timm vom Tisch.
Man legt der Universitätsgemeinde, der Theologischen Fakultät der Universität, dem Aktions-Bündnis „Neue Universitätskirche St. Pauli", dem Paulinerverein e.V. und der Stiftung „Universitätskirche St. Pauli" alle Steine in den Weg, um den für den 6. Dezember 2009 vorgesehenen ersten Universitätskirchen-Gottesdienst auf der Baustelle der Universitätskirche zu verhindern.

Der Finanzminister des Freistaates Sachsen, Herr Prof. Unland hat anlässlich des Richtfestes Für den neuen Universitätscampus mit Universitätskirche die Einheit von Geistigem und Geistlichem als herausragende Besonderheit in der 600-jährigen Geschichte der Universität, ausgenommen die Zeit der beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert, betont.
Recht hat der Finanzminister, stößt aber nur auf Ignoranz und Arroganz der Universitätsleitung.

Dies Ihnen, sehr geehrter Herr Bundespräsident, auf dem Wege zum Festakt mitzuteilen, war uns mit Blick auf die Universität und die Stadt Leipzig Pflicht und Bedürfnis.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Fornahl Gunter Weißgerber